

STADT STEINBACH (TAUNUS)

DIE STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG



Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Drucksache-Nr.	VL-24/2020
Federführende Abteilung:	3 Amt für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
Sachbearbeiter:	Alex Müller
Datum:	10.08.2020

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Stadtverordnetenversammlung	24.08.2020	

Betreff:

**Antrag der SPD und FDP Fraktionen vom 10.08.2020:
Hundespelwiese für Steinbach**

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, unter welchen Rahmenbedingungen die Einrichtung einer „Hundespelwiese“ im Stadtgebiet möglich ist. Bei der Prüfung sind Vorschläge hinsichtlich möglicher Grundstücke aufzuzeigen. Darüber hinaus ist eine Kostenplanung zu erarbeiten und vollumfänglich der Stadtverordnetenversammlung vorzustellen, um auf Basis dieser Eckpunkte, die weitere Vorgehensweise zu beraten und zu beschließen.

Begründung:

Da reine Wohngebiete oder die Gehwege entlang der Verkehrsstraßen keine Orte für gefahrloses, freies Laufenlassen von Hunden sind, besteht „gefühl“ in der ganzen Stadt Leinenpflicht. Auch die Landwirte wollen keine freilaufenden Hunde auf ihren Feldern – ebenso wenig die Förster in ihrem Wald. Laut Tierschutzgesetz muss jedes Tier verhaltensgerecht untergebracht sein und die Möglichkeit zu artgemäßer Bewegung haben. Für einen Hundehalter heißt das, er muss für ausreichenden Auslauf im Freien und Gelegenheit für Sozialkontakte sorgen.

Eine Hundespelwiese wäre für Steinbach eine ideale Lösung. Sie muss, um ihren Zweck erfüllen zu können, möglichst folgendes bieten:

- Ein umzäuntes und damit für alle sicheres Gelände; mit ausreichender Größe für Ausweichmöglichkeiten, um Konfrontationen zu vermeiden
- Das zu allen Jahreszeiten nutzbar ist (Schatten, Wasser, ...)
- Wünschenswert ist ein abwechslungsreiches und damit anregendes Gelände (hügelig, mit Busch- und/oder Baumbestand)
- Mit Tütenautomat und Mülleimer, um das Gelände sauber zu halten.

Ein gut sozialisierter Hund hat auf diese Weise die Chance, den Umgang mit Artgenossen und mit Menschen zu lernen und gute Erfahrungen zu machen. Nur so kann er Signale und die Kommunikation deuten und angemessen, ohne übertriebene Aggressionen oder Angst,

reagieren. Hunde können viel zum Wohlergehen und zur Gesundheit der Menschen beitragen, die ihnen gegenüber offen sind.

Finanzielle Auswirkungen:

Nicht bekannt.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Galinski
Fraktionsvorsitzender

Astrid Gemke
Fraktionsvorsitzende